

Einheitsschule - das Allheilmittel?

Beitrag von „ambrador“ vom 5. Juli 2008 17:30

Warum sollte unser Schulsystem vor den 1960er Jahren "funktioniert" haben? Die nachfolgenden Reformen verdanken sich doch gerade einem gesellschaftlichem Konsens über die von Georg Picht proklamierte deutsche Bildungskatastrophe (lustigerweise vergleicht Picht die deutsche Situation mit dem Bildungswunderland: Frankreich(!)).

Zitat

PISA bescheinigt dem deutschen Bildungssystem heute höchstens eine mittelmäßige Qualität.

Ca. 20 % der 15-jährigen Jugendlichen gehören zur Risikogruppe. Es sind faktisch funktionale Analphabeten.

Die aktuelle Diskussion zeigt, dass der Begriff der "Risikogruppe" nicht überzubewerten ist (<http://www.zeit.de/2008/21/C-Bildungsforschung>)

Zitat

80.000 Schulabgänger sind ausbildungsunfähig.

Dazu gibt es ganz ganz viel Gejammer aus unberufenem Munde und keine einzige Studie. Zurzeit ist allerdings eine Art "Berufseinstiegs-PISA" geplant. Vorher müssen wir uns wohl wirklich auf die "Tests" bei RTL und PRO7 verlassen.

Zitat

Das Ziel der „Chancengleichheit“ durch die Einführung der Einheitsbildung (stufenorientiertes Bildungswesen auf Basis der Einheitsschule in allen Varianten samt sozialistisch-hedonistischer Klafki-Pädagogik) ist bis heute nicht erreicht worden und es spricht auch nichts dafür, dass dieses Ziel mit dem gewählten Ansatz erreicht werden kann; vgl. Helmut Fend in DIE ZEIT <http://www.zeit.de/2008/02/C-Enttäuschung>

In der Bildungsforschung wird seit mindestens 20 Jahren davon ausgegangen, dass Disparitäten in der Bildungsbeteiligung vor allen Dingen auf *Selbst*selektionsmechanismen innerhalb einer gesellschaftlichen Gruppe zurückzuführen sind (Bourdieu & Passeron, Boudon). Systemänderungen können deswegen an den feststellbaren Ungleichverhältnissen bei der

Bildungsbeteiligung und bei dem Erreichen von Ausbildungszertifikaten nur sehr bedingt etwas ändern.

Zitat

Die Stufenorientierung - Aufspaltung der Volksschule in Grund- und Hauptschule, Hamburger Abkommen 1964 - ist gescheitert: Die Hauptschule wird wieder abgeschafft. Die pädagogisch-didaktische Differenz - „Sekundarstufenschock“ - belastet die Eingangsklassen von Realschulen und Gymnasien.

Den "Sekundarstufenschock" gibt es nicht. Ich würde hier eher vom "Big Fish Little Pond"-Effekt sprechen. Das heißt aber a) Haupt Schüler fühlen sich zu Beginn der Hauptschulzeit zunächst wesentlich *wohler*! Nicht jeder Gymnasiast leidet unter dem Übergang, viele erreichen ihr Potential erst in einer starken Gruppe. Gerade das Gymnasium *rettet* in Deutschland den mittelmäßigen PISA-Platz.

Zitat

Das hedonistische Leistungsprinzip ist gescheitert. Seit 2004 sollen Bildungsstandards wieder Leistungsmäßstäbe setzen. Das Zentralabitur kommt.

"Hedonistisch" war das Leistungsprinzip niemals. Dafür an heterogenen Fähigkeiten, Neigungen und Interessen orientiert. Das bleibt mit der "Profiloberstufe" durchaus erhalten und macht auch Sinn: eine gute Passung von Schülerfähigkeiten, -neigungen und -interessen mit dem von der Schule angebotenen Profilen, ist ein hervorragendes Maß für zu prognostizierenden Schulerfolg.

Zitat

Das Prinzip der Binnendifferenzierung in heterogenen Klassen führt zur Chancengleichheit der Leistungsstarken (Berliner Grundschulstudie <http://www.zeit.de/2008/17/Interview-Lehmann>).

Eine Interpretation die die Autoren der Studie rigoros abweisen.

Zitat

Das Prinzip des autoritätslosen Lehrers - „Lehrer als Moderator“ - ist gescheitert. Das soziale Klima an den Schulen ist geprägt durch die Angst der Lehrer vor den Schülern und deren Eltern (Prinzip Rütli-Schule, Potsdamer Belastungsstudie - Burnout-

Syndrom).

Im inter-beruflichen Vergleich sind LehrerInnen eher seltener von Burnout betroffen als vergleichbare Berufe mit entsprechender Ausbildung/Vergütung. Hier vom Einzelfall ("Rütli") zu schließen ist fahrlässig und falsch.

Zitat

Das Ziel der „Produktion“ von mehr gut ausgebildeten Hochschulabsolventen wurde nicht erreicht. Die Studienabbrucherquote beträgt ca. 30%.

Wir werden miterleben, was die Umstellung auf BA/MA bringt. Ich wage noch keine Prognosen.

ambrador